



**Bezirk  
Nordrhein-Westfalen**

**IG Metall Bezirk Nordrhein-Westfalen**

Roßstraße 94 | 40476 Düsseldorf

- Geschäftsführer-/innen
- Geschäftsstellen
- Tarifkommission Metall- und Elektroindustrie

## **Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie**

24.01.2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ihr Zeichen:

der Vorstand der IG Metall hat heute in einer Sondersitzung - nach vorherigen intensiven Diskussionen in den Tarifkommissionen - beschlossen, die Arbeitgeberverbände aufzufordern, ein „Moratorium für einen fairen Wandel“ einzugehen. Der Text ist als Anlage beigefügt.

Unser Zeichen:  
KG

Die IG Metall geht die Herausforderungen der Transformation selbstbewusst und mit einem klaren Ziel an: Die Beschäftigten brauchen Sicherheit und eine gerechte Teilhabe in Zeiten des Wandels. Und dies gilt für alle: Der solidarische Schutzschirm einer starken IG Metall gilt für die Beschäftigten in großen Konzernen wie in kleinen Zuliefererbetrieben. Er gilt für die Stammbeschäftigten genauso wie für die Leiharbeits- und Werkvertragsbeschäftigten. Das ist unsere Stärke: Solidarität ist unteilbar.

**IG Metall  
Bezirksleitung NRW**

Roßstraße 94  
40476 Düsseldorf

Ansprechpartner  
Knut Giesler

Telefon: +49 211 45484 120  
Fax: +49 211 45484 133

[knut.giesler@igmetall.de](mailto:knut.giesler@igmetall.de)

Ohne Zweifel stehen viele Unternehmen aktuell vor der doppelten Herausforderung des strukturellen Wandels und der konjunkturellen Eintrübung. Die Reaktion vieler Arbeitgeber darauf ist: Personalabbau und Standortschließung. Damit finden wir uns nicht ab! Wir wollen berufliche Perspektiven für Alle!

[www.igmetall-nrw.de](http://www.igmetall-nrw.de)

Darum haben wir den Vorschlag eines Moratoriums für fairen Wandel vorgelegt. Mit diesem Moratorium verpflichten sich die Arbeitgeber, auf einseitige Maßnahmen zum Personalabbau, Standortschließungen und Auslagerungen zu verzichten, damit in den Verhandlungen Zeit für gute und zukunftsgerichtete Lösungen zur Gestaltung der Transformation gefunden werden. Dazu wollen wir unmittelbar in den jeweiligen Tarifgebieten in

Verhandlungen eintreten, mit dem Versuch, noch während der Friedenspflicht die wesentlichen Punkte eines Zukunftspaketes zu verhandeln.

Der Vorstand wird in seiner Sitzung am 4. Februar die Zielsetzungen präzisieren. Dann sind auch weitere bundesweite und regionale Themen Gegenstand der Beratung. Breite Übereinkunft besteht bei der Notwendigkeit auch die Dual Studierenden in die Geltungsbereiche unserer Tarifverträge einzubeziehen. Weiter müssen wir uns mit der betrieblichen Altersvorsorge beschäftigen. Eine Mindestforderung ist hier, dass die vom Arbeitgeber eingesparten Sozialversicherungsabgaben bei der Entgeltumwandlung den Beschäftigten zu Gute kommen. Und nicht zuletzt steht die Forderung unserer ostdeutschen Kolleginnen und Kollegen bei der Angleichung der Arbeitszeit einen Durchbruch zu erzielen.

Ein Moratorium bedeutet keinen Stillstand, weder am Verhandlungstisch noch in den Betrieben. Es richtet sich an die Arbeitgeber, auch an Eure! Daher werden wir die Zeit bis zum Ende der Friedenspflicht nutzen, die Arbeitgeber mit der Forderung der Belegschaften zu konfrontieren: Wir wollen Sicherheit und Perspektiven im Wandel! Wir werden in möglichst vielen Betrieben die Belegschaften auffordern, unserer Forderung ihre Zustimmung zu geben. Es geht um das Votum der Kolleginnen und Kollegen. Näheres hierzu wird zeitnah in den Bezirken und Geschäftsstellen besprochen.

Sollten sich die Arbeitgeber nicht darauf einlassen oder sich am Verhandlungstisch nicht bewegen, stehen wir vor einer harten Auseinandersetzung. Sollte keine Verständigung in der Friedenspflicht möglich sein, werden wir die Zukunftssicherung und Entgelterhöhung erzwingen müssen. Daher werden wir uns mit gleicher Sorgfalt wie in jeder Tarifrunde auch auf eine Zuspitzung vorbereiten.

Mit kollegialen Grüßen



Knut Giesler  
Bezirksleiter der IG Metall NRW

Anlage

**IG Metall – Gewerkschaft für Produktion und Dienstleistung im DGB**

Helaba Frankfurt | IBAN: DE36 5005 0000 0083 2010 04 | BIC: HELADEFXXX

Gläubiger-ID: DE71 ZZZO 0000 0535 93 | Steuer-Nr.: 045 224 22021

Datenschutzhinweis: Name, Adresse und zur Bearbeitung nötige Angaben werden vorübergehend gespeichert.